

**Ratsantrag**  
**Energiepark Münster**

3.11.2015



**Bündnis 90/Die Grünen/GAL**  
Ratsfraktion Münster

Windthorststr. 7  
48143 Münster

Fon: 0251 / 8 99 58 10

ratsfraktion@gruene-muenster.de  
www.gruene-muenster.de

Der Rat möge beschließen:

**Beschlussvorschlag**

I. Sachentscheidung

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die energiewirtschaftlichen Chancen und Rahmenbedingungen für einen „Energiepark Münster“ zu prüfen. Beispiele für bereits realisierte Energieparks in NRW und in anderen Bundesländern sind in die Prüfung mit einzubeziehen. Ebenso die Erfahrungen der Energieagentur NRW, von MEET sowie der Stadtwerke Münster.
2. Die Prüfung soll sich insbesondere auf folgende Zielsetzungen für den Energiepark beziehen:
  - **Stärkung der Münsteraner Wirtschaft** vor allem durch Ansiedlung von Unternehmen und Arbeitsplätzen des sekundären Sektors, vorzugsweise der Energietechnik, der erneuerbaren Energien und der Umwelttechnologie,
  - **Mehr Klimaschutz und umweltfreundliche Energieversorgung** durch einen Verbund von innovativen Anlagen zur Nutzung erneuerbarer heimischer Energien (Bioenergie, Windkraft, Solarenergie),
  - **Förderung der Wissenschaft und Forschung** zum Beispiel durch ein Versuchs- und Testgelände für die Energieforschung, namentlich die Entwicklung von leistungsfähigen Speichermedien für Strom sowie die Gewinnung von Bioenergie aus kommunalen Rest- und Abfallstoffen sowie
  - **Bildung und Information voranbringen** durch Vermittlung von beruflichen Qualifikationen über Neue Energien und von allgemeinbildenden Kenntnissen über ihre Rolle für die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft.
3. **Als Standort des Energieparks** soll vorrangig das Industriegebiet „Hessenweg“ (Bebauungsplan Nr. 287) geprüft werden. Dabei ist auch zu untersuchen, ob das Entsorgungszentrum der Stadt sowie das Gewerbegebiet Kleinmannbrücke nach Möglichkeit in die Entwicklung des Energieparks funktionell (Energieverbund) einbezogen werden können.

4. Wegen der Nähe des Industriegebietes „Hessenweg“ zu den Rieselfeldern soll ebenfalls geprüft werden, wie die Entwicklung des Energieparks mit den **Belangen des Natur- und Landschaftsschutzes und des Artenschutzes zu vereinbaren ist**. Die Vogelschutzstation Rieselfelder sollen dabei beteiligt werden.

## II. Kosten/Folgekosten

Die Prüfung wird von der Verwaltung durchgeführt, für die Beratung durch einen Sachverständigen ist ein Honorar von 10.000 € vorgesehen.

Finanzierung: Teilergebnisplan Produktgruppe 1401, Zeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Haushaltsplan Bd. 2, S. 501) 2015 = 193.649 €.

### **Begründung:**

In Deutschland gibt es inzwischen mehr als 50 kommunale Energieparks, viele weitere Projekte sind in Vorbereitung. Energieparks sind als Mittel zur schnelleren Umsetzung der Energiewende ebenso anerkannt wie als Instrument zur Förderung der kommunalen Wirtschaft. In der Umgebung von Münster macht besonders der Bioenergiepark Saerbeck von sich reden.

Auch angesichts der im Klimaschutzkonzept 2020 niedergelegten Ziele wird deutlich, welche Bedeutung ein Energiepark für Münster als energie- und als wirtschaftspolitisches Instrument haben könnte. Voraussetzungen für die miteinander kombinierte Erzeugung, Verteilung und Nutzung von Strom und Wärme aus regenerativer Energien sind vor allem im Norden der Stadt gegeben, vorzugsweise im Industriegebiet Hessenweg (Bebauungsplan Nr. 287).

Um die Chancen und die Rahmenbedingungen für die Realisierung eines Energieparks zu erkennen soll die Verwaltung einen Prüfauftrag erhalten. Für die Einbeziehung eines sachkundigen Beraters kann ein Honorar von bis zu 10.000 € gezahlt werden.

gez. Gerhard Joksch  
gez. Helga Bennink  
gez. Susanne Dähne  
gez. Otto Reiners  
gez. Christoph Kattentidt

gez. Annette Kemper  
gez. Raimund Köhn  
gez. Jutta Möllers  
gez. Jörn Möltgen  
gez. Didem Ozan

gez. Sylvia Rietenberg  
gez. Tim Rohleder  
gez. Carsten Peters  
gez. Dr. Rita Stein-Redent